Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Saal.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Allgemeine Apologetik. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Lehrbuche von Martin II. Theil. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

b. Evangelische. In dieser Klasse befanden sich keine evangelischen Schüler.

2. **Deutsch.** Geschichte der Litteratur des 17. und 18. Jahrhunderts. Lectüre und Erklärung von Goethe's Iphigenie. Aufsätze und Vorträge. Elemente der Psychologie. 3 St. Oberlehrer Dr. Stahl.

3. **Lateinisch.** Tacitus' Annalen Buch I und II bis Capitel 26. Cursorisch: Ausgewählte Stücke aus Livius. Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. III und IV und einige Epoden und Satiren. Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Lectüre. Extemporalien und Pensa. Aufsätze. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Thucydides I. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. 4 St. Der Ordinarius.

Hom. Il. lib. V. 1—362. 431—469. 767—871. VI. VIII. XVI. Sophocl. Antigone. 1—987. 2 St. Der Director.

5. **Französisch.** Lectüre aus Baumgarten's Chrestomathie. 2. Bd. Racine's Esther. Schriftliche Uebersetzungen in's Französische. Freiere schriftliche und mündliche Uebungen im Anschluß an die Lectüre. 2 St. Oberlehrer Schaltenbrand.

6. **Hebräisch.** Das Wichtigste aus der Syntax. Einübung der unregelmäßigen Verba. Nach Vosen's Grammatik. Das Buch der Richter. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

7. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der neuern Zeit und Uebersicht der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Nach den Lehrbüchern von Pütz. 3 St. Oberlehrer Dr. Stahl.

8. **Mathematik und Rechnen.** Die Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und Trigonometrie. Nach dem Lehrbuch von Ley. Der binomische Lehrsatz. Die Permutationen, Variationen und Combinationen. Schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Heis. 4 St. Oberlehrer Zons.

9. **Physik.** Die Lehre von der Electricität und dem Galvanismus. Die Optik. Nach dem Grundrisse von J. Müller. 2 St. Derselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Hemmerling.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte, II. Zeitalter. Nach dem Lehrbuche von Martin I. und II. Theil. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

b. Evangelische. Die Einleitung zu den Büchern des Alten und Neuen Testaments. Nach dem Lehrbuche von Hollenberg. 2 St. Divisionsprediger Hunger.

2. **Deutsch.** Litteraturgeschichte, vorzüglich die erste klassische Periode, mit Proben. Lectüre von Schiller's Wilhelm Tell. Uebungen im mündlichen Vortrag. Dispositionsübungen. Aufsätze. Die Elemente der Logik. 3 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Cic. Tuscul. Diput. I und V. Cursorisch: Livius XXII und XXIII. Extemporalien und Pensa nach Dictaten. Aufsätze. Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Lectüre. 6 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Oden des Horaz aus Buch I und II. 2 St. Der Director.

4. **Griechisch.** Plato's Apologie und Kriton. Der Anfang des Phädon. Erörterungen über wichtigere Punkte der Syntax. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. 4 St. Der Director.

Hom. Il. lib. I. II. 1—483. III. IV. V. VI. 2 St. Der Ordinarius.

5. **Hebräisch.** Combinirt mit Oberprima.

6. **Französisch.** Lectüre aus Baumgarten's Chrestomathie 2. Bd. Montesquieu's Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Wiederholungen aus der Syntax nach Plötz. Schriftliche Uebersetzungen und freiere schriftliche und mündliche Uebungen im Anschluß an die Lectüre. 2 St. Oberlehrer Schaltenbrand.

7. **Geschichte und Geographie** des Mittelalters. Nach dem Grundrisse von W. Pütz. 3 St. Oberlehrer Prof. Dr. Saal.

8. **Mathematik und Rechnen.** Die Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen. Die Logarithmen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Zinses-zins-Rechnung. Schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuch von Heis. Die ebene Trigonometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie. Auflösung geometrischer Aufgaben. Nach dem Lehrbuche von Ley. 4 St. Oberlehrer Zons.

9. **Physik.** Die Gesetze von der Bewegung unter dem Einfluß beschleunigender Kräfte bei festen, flüssigen und gasförmigen Körpern. Magnetismus. Die Lehre von der Wärme. Nach dem Grundrisse von J. Müller. 2 St. Derselbe.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Kratz.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von der Kirche. Kirchengeschichte, I. Zeitalter. Nach dem Lehrbuche von Martin I. Theil. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

b. Evangelische. Wie Unterprima.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch.** Das Wichtigste aus der Stilistik und Rhetorik, insbesondere Dispositionslehre, im Anschlusse an die Lectüre und die schriftlichen Arbeiten. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Deycks. Lectüre von Goethe's Hermann und Dorothea. Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. 2 St. Gymnasiallehrer Thürlings.

3. **Lateinisch.** Livius lib. I. II. 1—8. XXI. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Meiring's größerer Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Lateinische. Extemporalien. 8 St. Der Ordinarius.

Virgil. Aeneis. lib. V. 1—361. 700—871. VI. 1—14. 756—901. VII. X. 689—908. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Wiel.

4. **Griechisch.** Herodot. lib. I und VII mit Auswahl. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Buttmann. Extemporalien. Uebersetzungen in's Griechische nach Dictaten. 4 St. Der Ordinarius.

Hom. Odyss. IX. XIII. XIV. XXI. XXII. 2 St. Oberlehrer Hemmerling.

5. **Französisch.** Lectüre aus Baumgarten's Chrestomathie. Plötz, zweiter Cursus. Aus der systematischen Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax. Mündliche Uebersetzungen aus dem Sprachbuche, schriftliche nach Dictaten. 2 St. Der Ordinarius.

6. **Hebräisch.** Die Elementar- und Formenlehre nach der Grammatik von Vosen. Leseübungen. Uebersetzung der Uebungsstücke im Lesebuche. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

7. **Geschichte und Geographie.** Geographische Uebersicht des Römischen Reiches. Italien insbesondere. Geschichte der Römer. Nach dem Lehrbuche von Pütz. 3 St. Gymnasiallehrer Thürlings.

8. **Mathematik und Rechnen.** Die Inhalte geradliniger Figuren und des Kreises. Die Sätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen. Von den harmonischen Eigenschaften des Kreises. Vom Aehnlichkeitspunkt und der Potenz bei Kreisen. Auflösung geometrischer Aufgaben. Nach dem Lehrbuche von Ley. Die Gleichungen des ersten Grades mit mehrern Unbekannten. Die diophantischen Gleichungen. Die Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Heis. 4 St. Oberlehrer Zons.

9. **Physik.** Die Gesetze des Gleichgewichts der festen Körper. Einiges von der Wärme. Nach dem Grundrisse von J. Müller. 1 St. Derselbe.

Untersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stahl.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Begriff der Religion und Offenbarung. Erkenntnißquellen der göttlichen Offenbarung. Die Lehre von Gottes Dasein, Eigenschaften und Dreipersönlichkeit. Nach dem Leitfaden von Dubelmann I. Theil. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

b. Evangelische. Wie Unterprima.

2. **Deutsch.** Prosodie. Metrik. Aus der Poetik das Wichtigste über die lyrische und epische Poesie, gestützt auf die Lectüre und Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuche von Deycks. Schriftliche Arbeiten über Gegenstände aus der Lectüre und dem historischen Unterrichte, so wie über leichte, dem Gesichtskreise der Schüler naheliegende Themata nach Anleitung. Uebungen im mündlichen Vortrage. 2 St. Gymnasiallehrer Gorius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Lateinisch.** Cicero Oratt. in Catilinam I und IV und de imperio Cn. Pompeii. Sallust. Bellum Jugurth. Syntax nach der lateinischen Grammatik von Meiring, besonders Casus-, Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Meiring's Uebungen zur lateinischen Grammatik (Abth. II.) und nach Dictaten. Extemporalien. 8 St. Der Ordinarius.

Virgil. Aen. lib. I. II. 2 St. Oberlehrer Prof. Dr. Saal.

4. **Griechisch.** Xenoph. Anab. I. II. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Casuslehre. Nach Buttmann. Schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien. 4 St. Der Ordinarius.

Hom. Odyss. lib. I. II. V. VI. 2 St. Oberlehrer Kratz.

5. **Französisch.** Wiederholungen aus der Formenlehre. Abschnitt V. des Sprachbuchs und die Syntax aus der systematischen Grammatik von Plötz (II. Cursus). Mündliche und schriftliche Uebungen aus den entsprechenden Abschnitten. 2 St. Oberlehrer Kratz.

6. **Geschichte und Geographie** der Staaten des Alterthums in Asien und Afrika, dann Griechenlands und Macedoniens bis zu ihrer Unterwerfung durch die Römer. Nach dem Grundrisse von Pütz. 3 St. Dr. Cremans bis gegen Ende Mai, dann Schröder.

7. **Mathematik und Rechnen.** Die regelmäßigen Vielecke in und um den Kreis. Inhalt und Aehnlichkeit der Figuren. Auflösung geometrischer Aufgaben. Nach dem Lehrbuche von Ley. Wiederholung der Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuch von Heis. 4 St. Gymnasiallehrer Zillikens.

8. **Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper. Thermometer. Die Lehre vom Gleichgewichte der Flüssigkeiten und Gase. Nach J. Müller's Grundriß. 1 St. Oberlehrer Zons.

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Gorius.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von dem Sündenfalle, von der Erlösung und Vollendung des Menschen. Nach dem Leitfaden von Dubelman, I. Theil. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

b. Evangelische. Evangelium Lucas und die bekanntesten Psalmen, welche auswendig gelernt wurden. 2 St. Divisionsprediger Hunger.

2. **Deutsch.** Das Nothwendigste aus der Prosodie und Metrik. Lectüre aus Pütz' Lesebuch für die mittleren Klassen. Declamation. Freie Vorträge im Anschluß an die Lectüre und die schriftlichen Arbeiten. Uebungen im Disponiren leichter Themata. Freie schriftliche Arbeiten. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Wiederholungen und Fortsetzungen aus Caes. Bell. Gall.; dann Cicero Oratt. in Catilinam I. III und IV. Wiederholungen und Fortsetzungen aus Ovid's Metamorphosen. Virgil. Aeneis. I. Wiederholung der gesammten Syntax nach der Grammatik von Meiring. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meiring's Uebungsbuch (Abth. II.). Extemporalien. Memorirübungen. 10 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Griechisch.** Wiederholung der Lehre von den Verbis in μι und der unregelmäßigen Verba. Homerische Formenlehre. Uebersetzung der bezüglichen Abschnitte aus dem ersten Cursus, sowie von Fabeln, Anekdoten und mythologischen Erzählungen aus dem zweiten Cursus des Lesebuches von Jacobs. Dann das erste Buch der Anabasis von Xenophon mit Auswahl, und Homer. Odiss. lib. I. 6 St. Gymnasiallehrer Sturm.

5. **Französisch.** Plötz' 2. Cursus. Wiederholungen aus der Formenlehre und die Syntax aus der systematischen Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Sprachbuch. 2 St. Oberlehrer Schaltenbrand.

6. **Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte der Deutschen. Brandenburgisch-preußische Geschichte. Nach Pütz' Grundriß. Wiederholung der Geographie Deutschlands mit besonderer Hervorhebung des preußischen Staates. Amerika und Australien. Nach dem Leitfaden von Pütz. 3 St. Der Ordinarius.

7. **Mathematik und Rechnen.** Wiederholung der Lehre von den Winkeln, von den Parallelen, vom Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreise, dann die regelmäßigen Vielecke in und um den Kreis. Auflösung geometrischer Aufgaben. Nach dem Lehrbuche von Ley. Wiederholung der Grundoperationen in Buchstaben-Ausdrücken, der Decimalbrüche, der Lehre von den Verhältnissen und Proportionen und von den Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen Exponenten. Schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Heis. 3 St. Gymnasiallehrer Zillikens.

8. **Naturkunde.** Mineralogie und Geognosie nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte und mit Benutzung einer Sammlung von Mineralien, Gebirgsarten und Versteinerungen. 2 St. Oberlehrer Zons.

Untertertia. Cötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Schaltenbrand.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von dem göttlichen Gesetze, von dem Gewissen, von der Sünde und Tugend, von der innerlichen und äußerlichen Gottesverehrung mit besonderer Berücksichtigung der Lehre von dem katholischen Gottesdienste. Nach dem Leitfaden von Dubelman, 2. Theil. Erklärung und Memoriren kirchlicher Hymnen. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, vom Gebrauche der Zeiten und der Aussageweisen. Uebungen im freien Vortrage. Lectüre und Declamation nach dem Lesebuche für mittlere Klassen höherer Lehranstalten von W. Pütz. Schriftliche Arbeiten. 2 St. bis gegen Ende Mai Litter, dann Dr. Cremans.

3. **Lateinisch.** Caes. Bell. Gall. lib. I ganz, II, III und IV theilweise. Ovid. Metam. Die Schöpfung, die vier Weltalter, die Giganten, Lycaon, die Wasserfluth, Deucalion und Pyrrha, Phaethon. Wiederholung der Casuslehre. Der übrige Theil der Syntax. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Nach Meiring's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meiring's Uebungsbuch. Extemporalien. Memorirübungen. 10 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Griechisch.** Wiederholung des Pensums der Quarta. Verbum auf μι. Accentlehre des gesammten Verbums. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Ph. Buttmann's griechischer Schulgrammatik und mit Benutzung der Zusammenstellung „der griechischen anomalen Verba in systematischer Folge" von Alex. Buttmann. Entsprechende Lectüre aus Jacobs' Elementarbuch 1. Cursus und die mythologischen Notizen des 2. Cursus. Extemporalia und Scripta. 6 St. Bis gegen Ende Mai Litter, dann Dr. Cremans.

5. **Französisch.** Die Formenlehre nach dem zweiten Cursus von Plötz. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus den entsprechenden Abschnitten des Sprachbuchs. 2 St. Der Ordinarius.

6. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Deutschen bis zum Ende des Mittelalters. Nach dem Grundrisse von Pütz. Geographie Deutschlands. Nach dem Leitfaden von Pütz. 3 St. Oberlehrer Hemmerling.

7. **Mathematik und Rechnen.** Die Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. Auflösung geometrischer Aufgaben. Nach dem Lehrbuche von Ley. Decimalbrüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Verhältnissen und Propositionen nebst ihren Anwendungen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Heis. 3 St. Gymnasiallehrer Zillikens.

8. **Naturkunde.** Systematische Uebersicht der Zoologie und Botanik. Nach Schilling. 2 St. Gymnasillehrer Zillikens.

Untertertia. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Thürlings.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Combinirt mit Cötus I.
b. Evangelische. Wie Obertertia.
2. **Deutsch.** Wie in Cötus I. 2 St. Deutsch.
3. **Lateinisch.** Wie in Cötus I. 10 St. Der Ordinarius.
4. **Griechisch.** Wie in Cötus I. 6 St. Bis gegen Ende Mai Litter, dann Dr. Cremans.
5. **Französisch.** Wie in Cötus I. 2 St. Der Ordinarius.
6. **Geschichte und Geographie.** Wie in Cötus I. 3 St. Deutsch.
7. **Mathematik und Rechnen.** Wie in Cötus I. 3 St. Gymnasiallehrer Zillikens.
8. **Naturkunde.** Wie in Cötus I. 2 St. Gymnasiallehrer Zillikens.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Wiel.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Glaubenslehre im Anschlusse an die Artikel des apostolischen Symbolums. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Erklärung einiger Kirchenlieder. 2 St. Gymnasiallehrer Brühl.
b. Evangelische. Wie Obertertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Interpunktionslehre. Gebrauch der Casus mit Rücksicht auf den entsprechenden Unterricht im Lateinischen. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Pütz' Lesebuch für die mittleren Klassen, verbunden mit Uebungen im mündlichen Vortrage. Schriftliche Arbeiten, zu welchen der Stoff aus der deutschen und lateinischen Lectüre und dem geschichtlichen Unterrichte entnommen wurde. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Cornelius Nepos. De regibus, Themistocles, Aristides, Miltiades, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Hamilcar, Hannibal, Epaminondas. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der Wortbildungslehre. Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satzbestandtheile und von den Fragesätzen. Die Casuslehre und das Nothwendigste aus der übrigen Syntax. Nach der Grammatik von Meiring. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meiring's Uebungsbuch für die mittleren Klassen. Memorirübungen. 10 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Die Formenlehre bis zum Verbum auf μι. Nach der Grammatik von Buttmann. Uebersetzungen aus dem griechischen Lesebuche von Jacobs. Schriftliche Uebersetzungen nach Dictaten. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Wiederholung der in Quinta vorgenommenen Abschnitte aus Plötz' Elementarbuch, dann vierter und fünfter Abschnitt. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Plötz. 2 St. Gymnasiallehrer Thürlings.

6. **Geschichte und Geographie.** Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten der alten Geschichte, verbunden mit einzelnen Ausführungen. Alte und neue Geographie der betreffenden Länder. Nach dem Grundrisse von Pütz. 3 St. Bis Februar Dr. Schulzen, dann bis gegen Ende Mai Dr. Cremans, dann Candidat Schröder.

7. **Mathematik und Rechnen.** Fortgesetzte Uebung in der Procent-, Zins-, Rabatt- und Mischungsrechnung nach Schellen's Uebungsbuch. Die vier Species der allgemeinen Größenlehre. Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten. Nach Heis' Aufgabensammlung. Die Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken nach dem Lehrbuche von Ley. 3 St. Bis Februar Dr. Schulzen, dann Dr. Lemkes.

8. **Zeichnen.** Figuren, Köpfe, Landschaften. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

Quinta.

Ordinarius: Der wissenschaftliche Hülfslehrer Deutsch.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von den Geboten und den Sünden. Mit Benutzung des Diöcesan-Katechismus. 2 St. Bis gegen Ende Mai Litter, dann Dr. Cremans. Kurze Geschichte des Volkes Israel. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke des Neuen Testaments. Nach Schumacher. 1 St. Dr. Cremans.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Formenlehre im Anschluß an den lateinischen Unterricht. Wortbildung. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke aus Bone's kleinerm Lesebuche. Uebungen im mündlichen Vortrag. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Lateinisch.** Wiederholung des in VI behandelten Theiles der Formenlehre. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Die Partikeln. Die Wortbildung. Einzelnes aus der Syntax. Nach Meiring. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Hottenrott's Uebungsbuch. Memorirübungen. 10 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch.** Aus dem Elementarbuche von Plötz der erste, zweite und dritte Abschnitt vollständig und Einiges aus dem vierten. Schriftliche Uebersetzungen in's Französische. 3 St. Bis Februar der Ordinarius, dann Dr. Lemkes.

5. **Geographie.** Uebersicht der physikalischen und politischen Geographie sämmtlicher fünf Erdtheile mit besonderer Hervorhebung Europa's und Deutschlands. Nach dem Leitfaden von Pütz. 2 St. Bis Februar Dr. Schulzen, dann Dr. Lemkes.

6. **Rechnen.** Wiederholung des Pensums der Sexta. Die Rechnung mit Decimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel-de-Tri. Gewinn- und Verlustrechnungen mit Procenten. Zins-, Vertheilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung. Nach Schellens Uebungsbuch. 3 St. Gymnasiallehrer Zillikens.

7. **Naturkunde.** Vorzeigung und Beschreibung ausgewählter Amphibien und Fische und einiger wirbelloser Thiere an ausgestopften Exemplaren und den Tafeln des Goldfuß'schen Atlas. Einiges aus der Mineralogie. Beschreibung und Bestimmung einiger Pflanzen an natürlichen Exemplaren und den Brendel'schen Modellen. Das System von Linné. Nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte. 2 St. Bis Februar Gymnasiallehrer Zillikens, dann Dr. Lemkes.

8. **Zeichnen.** Nach den Musterblättern von Oedenthal, zur Uebung im freien Handzeichnen und zur Erlangung eines richtigen Augenmaßes. Die ersten Elemente der Perspective, Begriff des Augen- und Distanzpunktes, nach Holzmodellen eingeübt. Copiren leichterer Gegenstände nach Vorlegeblättern. Die Fähigern wurden geübt in der Ornamentik nach den Blättern von Bilardeaux, Carot, Julien und Andern. Kopfzeichnen. 2 St. Dreesen.

9. **Schreiben.** Anleitung und Uebung im Schön- und Schnellschreiben. 3 St. Fischer.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Sturm.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von den Gnadenmitteln, den Sacramenten, den Sacramentalien und dem Gebete. Mit Benutzung des Diöcesan-Katechismus. Erklärung und Memoriren einiger Kirchenlieder. 2 St. Bis gegen Ende Mai Litter, dann Dr. Cremans.

Geographie von Palästina mit geschichtlichen Erläuterungen. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke des Alten Testaments. Nach Schumacher. 1 St. Dr. Cremans.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Der einfache Satz. Erklärung der Redetheile und Uebung im Erkennen derselben. Declination, Comparation und Conjugation im Anschluß an den lateinischen Unterricht. Lesung und Erklärung leichterer Gedichte und prosaischer Stücke aus Bone's kleinerm Lesebuche. Declamationsübungen. Kleinere schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen u. s. w. und schriftliche Aufgaben zur Einübung der im Unterrichte behandelten Theile der Sprachlehre. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Die regelmäßige Formenlehre nach Meiring. Einübung derselben durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach dem Uebungsbuche von Hottenrott. Auswendiglernen von Vocabeln. 10 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Geographie.** Einiges aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Oceanographie. Uebersicht der fünf Erdtheile. Nach dem Leitfaden von Pütz. 2 St. Der Ordinarius.

5. **Rechnen.** Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die Rechnungen mit Brüchen. Regel-de-Tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Einiges aus der Decimalbruchrechnung. Nach Schellen's Uebungsbuch. 4 St. Bis Februar Dr. Schulzen, dann Dr. Lemkes.

6. **Naturgeschichte.** Vorzeigung und Beschreibung ausgewählter Säugethiere und Vögel an ausgestopften Exemplaren und den Tafeln des Goldfuß'schen Atlas. Die Organe der Pflanze. Vorzeigung und Beschreibung ausgewählter Pflanzen mit sichtbaren Blüthen an natürlichen Exemplaren und den Brendel'schen Modellen. Nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte. 2 St. Bis Februar Gymnasiallehrer Zillikens, dann Dr. Lemkes.

7. **Zeichnen.** Gradliniges Zeichnen und leichtere Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Dreesen.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach besonderer Anweisung des Lehrers. 3 St. Fischer.

Hodegetische Belehrungen

über Bedeutung und Zweck der Gymnasialbildung und über deren Beziehung zu den akademischen Studien ertheilte der Director bei Klassenprüfungen und sonstigen passenden Gelegenheiten.

Gesangunterricht, in drei Klassen.

I. Klasse. Vierstimmige gemischte Chorgesänge (Messen, patriotische Lieder u. s. w.) Uebungen im vierstimmigen Männergesange. Theoretische Erörterungen mit Bezugnahme auf die jedesmaligen Gesänge.

II. Klasse. Uebungen im Bilden und Niederschreiben der verschiedenen Tonreihen und Tonverhältnisse. Uebungen im zweistimmigen Gesange, verbunden mit Erörterungen der in den Liedern zur Anwendung kommenden Regeln. Kirchenlieder. Volkslieder.

III. Klasse. Elementarlehre der Rhythmik, Melodik und Dynamik. Einstimmige Lieder. Kirchenlieder. Volkslieder. 8 St. Herr Kipper.

Besondere Zeichenübungen für Schüler der obern Klassen incl. Tertia

in zwei getrennten Abtheilungen nach Vorlegeblättern, Ornamenten und Gyps-Köpfen. Für jede Abtheilung 2 St. wöchentlich. Dreesen.

An diesem Unterricht haben Theil genommen aus Unter- und Obertertia 21, aus Unter- und Obersecunda 20, aus Unter- und Oberprima 6, mithin zusammen 47 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnübungen.

Im Winter in der Turnhalle des Gymnasiums für die beiden Abtheilungen der jüngsten Schüler wöchentlich je eine, für die übrigen drei Abtheilungen wöchentlich je zwei Stunden.

Im Sommer auf dem Turnplatz im Bastionshof Nr. 13 für die Schüler der untern Klassen incl. Quarta Mittwochs und Samstags, für die Schüler der obern Klassen incl. Tertia Montags und Donnerstags von 6 bis gegen 7½ Uhr.

Frei- und Ordnungsübungen, Ziehen und Schieben, Hanteln, Stabwinden, Gerwerfen, Uebungen am Schwebebaum, Springel, Rundlauf, Sturmlaufbrett, Bock, Barren, Reck und Schwingel, an der Hangel- und Klimmleiter, am Enter- und Klettergerüst. Oberlehrer Schaltenbrand.

Militairische Uebungen für erwachsenere Schüler: Stellung, Wendungen, Marsch, Schwenkungen, Deployiren. Oberlehrer Zons.

An den Winterübungen haben 264, an den Sommerübungen 259 Schüler Theil genommen.

Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima.

I. **Oberprima.** Deutsche Aufsätze: 1. Warum ist Schiller's Maria Stuart ein tragischer Charakter? 2. Leicester und Mortimer. 3. Der Ehrgeiz Wallenstein's und Macbeth's. 4. Die Gleichnisse Homer's und Klopstock's. 5. Rede und Schrift. 6. Lessing's Kampf gegen die beschreibende Dichtung und das französische Drama (Klassenarbeit). 7. Der sittliche Conflict in Goethe's Iphigenie und seine Lösung. 8. Im Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Größe.

Lateinische Aufsätze: 1. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 2. Qualem Horatius in carminibus describat Deum Mercurium. 3. Illustretur Horatii locus, qui est Carm. IV. 4. 37 sqq. 4. Quo iure M. Claudius Marcellus gladius Romanorum dici possit. 5. Q. Fabius Maximus cunctando rem Romanam restituit dignusque habitus est, qui imperii Romani scutum appellaretur. 6. Pro rei publicae salute decere accedere ad quodvis periculum et ratione demonstretur et exemplis comprobetur. 7. Quomodo res maritimae Atheniensium auctae sint, Thucydide duce exponatur. 8. Maximae cuique fortunae minime credendum. Non solum fortitudine militari, sed etiam consilio, vigilantia, industria civitatem Romanam e maximis periculis ereptam esse ostenditur. Cic. de off. I. 22.

II. **Unterprima.** Deutsche Aufsätze: 1. Der Mensch ist des Menschen grausamster Feind. 2. Der Mensch ist des Menschen größtes Bedürfniß. 3. Du bist ein Mensch! Erwäge und bedenk' es stets! 4. Wissen ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu. 5. a. Begeisterung und Besonnenheit die Quellen großer Thaten. b. Kampf und Schmerz das Loos großer Männer. 6. Reichthum ist ein Glück, aber er hat auch seine Gefahren. 7. Wer besitzt, der lerne verlieren; Wer im Glück ist, lerne den Schmerz! 8. Warum werden die Menschen meistens erst nach ihrem Tode gelobt? 9. a. Die Vortheile eines in Thätigkeit zugebrachten Lebens. b. Der vielfältige Nutzen, den Leiden und Widerwärtigkeiten dem Menschen gewähren.

Lateinische Aufsätze: 1. Valet ima summis Mutare et insignem attenuat deus, Obscura, promens. 2. Quid spectans Cicero in studiis philosophiae versatus sit. 3. Virgilii illud: „Tu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ne cede malis, sed contra audentior ito" etiam populo Romano propositum fuisse. 4. Quanta severitate Romani violatam disciplinam militarem vindicaverint, exemplis quibusdam illustretur. 5. a. Quam recte dixerit Cicero in primo libro Tusculanarum Homerum humana transtulisse ad deos. b. Cn. Pompeii vitam gloriosam mortem secutam esse miserrimam. 6. Fortuna eos quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservat. 7. Nimia libertas et populis et privatis in nimiam servitutem cadit. 8. Comparentur inter se Themistocles et Coriolanus. 9. Magnae saepe res non ita magnis copiis sunt gestae.

Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

1. Religionslehre. Biblische Begründung des Oberhirtenamtes des h. Petrus.

2. Deutscher Aufsatz. Im Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Größe.

3. Lateinischer Aufsatz. Non solum fortitudine militari, sed etiam consilio, vigilantia, industria civitatem Romanam e maximis periculis ereptum esse ostenditur.

4. Lateinisches Scriptum. Ein Stück nach einer Stelle aus Muret. Orat. VI.

5. Griechisches Scriptum. Ein von dem betr. Lehrer verfasstes kurzes Dictat.

6. Französisches Scriptum. Der Tod Alexanders des Großen. Von Bossuet.

7. Mathematische Aufgaben. 1. Aus der Gleichung

$$x^6 + 1\frac{1}{2}\,x^5 - 7\,x^4 + 3\,x^3 - 7\,x^2 + 1\frac{1}{2}\,x + 1 = 0$$

den Werth von x zu bestimmen.

2. Einen Kreis zu zeichnen, der zwei gleich große Kreise und eine gegebene gerade Linie berührt.

3. Von einem Dreiecke sind gegeben eine Seite $a = 208$, ihre zugehörige Höhe $h = 126$ und der ihr gegenüberliegende Winkel $\alpha = 74^0\ 41'\ 13,\ 9''$; die andern Winkel des Dreiecks zu berechnen.

4. Ein auf der Spitze stehender gerader Kegel, dessen Radius $r = 3''$ und dessen Höhe $h = 8''$ ist, sei bis zur Höhe $a = 6''$ mit Wasser gefüllt. Es werde eine Kugel, deren Radius $\varrho = 1\frac{1}{2}''$ ist, hineingeworfen. Wie hoch ist dann das Niveau des Wassers?

II. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann gemäß Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz am 7. October v. J.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März d. J. Morgens nach vorhergegangenem Gottesdienst in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Herren Ordinarien und Declamationen und Vorträge der Schüler begangen, denen sich in Oberprima auch ein Schlußwort des Directors anschloß, und wurde in den Ansprachen und Vorträgen neben der Bezugnahme auf die Bedeutung des festlichen Tages an sich insbesondere auch auf die jüngsten glorreichen Ereignisse hingewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 8. November v. J. hielt Herr Religionslehrer Brühl die feierliche Seelenmesse und die Gedächtnißrede für die verstorbenen Stifter der Studienstiftungen und Wohlthäter des Gymnasiums.

Am 14. Mai d. J. führte Herr Religionslehrer Brühl 25 Schüler zur ersten h. Communion.

Am 16. Juni d. J. wurde zur Feier des 25jährigen Jubiläums Seiner Heiligkeit des Papstes Gottesdienst mit Te Deum gehalten, wobei Herr Religionslehrer Brühl eine auf die Bedeutung der Feier bezügliche Ansprache hielt.

Am 18. Juni d. J. wurde ein Dankgottesdienst mit Te Deum für den wiedergewonnenen Frieden gehalten.

Am 3. Juli d. J. ertheilte der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Baudri 26 Schülern des Gymnasiums in der St. Columbakirche das h. Sacrament der Firmung.

Der Candidat Herr Dr. Cardauns ist nach Vollendung des Probejahres im Herbst v. J. ausgeschieden.

Der Probecandidat Herr Fink wurde im Juli v. J. zur Armee einberufen und hat in Folge schwerer Verwundung in der Schlacht bei St. Quentin bisher zur Fortsetzung des zu Ostern v. J. begonnenen Probejahrs noch nicht wieder eintreten können.

Die im Herbst v. J. dem Gymnasium zu aushülflicher Beschäftigung überwiesenen Herren Candidaten Dr. Schulzen und Litter sind im Laufe des Schuljahres wieder ausgeschieden, Ersterer am 31. Januar d. J., um eine Stelle als Leiter und Lehrer an der neu gegründeten höhern Schule in Honnef a. Rh. zu übernehmen, Letzterer am 20. Juni d. J. behufs Uebernahme einer Lehrerstelle an der Ritterakademie zu Bedburg.

Herr Sturm, welcher Ende November 1869 als wissenschaftlicher Hülfslehrer berufen worden war, wurde im Herbst v. J. als siebenter ordentlicher Lehrer ernannt.

In Folge des Austrittes des Herrn Dr. Schulzen wurde Herr Dr. Lemkes, bis dahin Probecandidat an der Realschule I. Ordnung hierselbst, dem Gymnasium zu aushülflicher Beschäftigung vom 1. Februar d. J. ab zugewiesen.

Behufs Abhaltung des vorschriftsmäßigen Probejahres traten ein Herr Dr. Cremans zu Anfang des Schuljahres und Herr Schröder zu Anfang des Sommersemesters und wurden Ersterem vom 20. Juni d. J. ab die Functionen des ausgeschiedenen Herrn Litter übertragen.

Am 18. October v. J. starb nach kurzer Krankheit der emeritirte Gymnasiallehrer Professor Joh. Peter Balthasar Kreuser. Derselbe war geboren in Köln am 4. August 1795. Schon im Herbst 1814 trat er hier in seiner Vaterstadt in das höhere Lehramt ein. Im Herbst 1817 bezog er, unterstützt von den Staatsbehörden, zur Ergänzung seiner wissenschaftlichen Ausbildung für den Lehrerberuf die Universität in Berlin. Im Herbst 1820 kehrte er in seine Stellung bei dem Gymnasium zurück, welchem von da ab ununterbrochen seine Lehrthätigkeit gewidmet war, bis er im Herbst 1860 auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt wurde. Sein originales Wesen, seine bei aller Geradheit und Derbheit dem Idealen zugewandte Richtung, seine geistige Regsamkeit, welche er auch durch literarische Thätigkeit als Philologe, als Dichter, namentlich aber als Forscher in dem Gebiete der kirchlichen Baukunst und Symbolik*) bekundet hat, seine Verdienste um den Dombau, seine thätige und liebevolle Fürsorge für die Armen, Alles das ist in einem in der ‚Kölnischen Zeitung' (Nr. 298. Erstes Blatt vom 27. October 1870)

*) Christlicher Kirchenbau. 2 Bände. — Bildnerbuch (Attribute der Heiligen). — Wiederum christlicher Kirchenbau. 2 Bände. — Das h. Meßopfer historisch erklärt. — Dombaubriefe an Zwirner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erschienenen Nekrolog treffend geschildert. Mit ihm ist der Letzte der Lehrer geschieden, welche schon im Jahre 1815, also gleich nach der Befreiung unseres engern Heimathlandes von der Fremdherrschaft, an dem eben neu organisirten Gymnasium zur Herstellung und Förderung deutschen Wesens und deutscher Bildung thätig waren.

Am 12. Mai d. J. starb hierselbst nach längern Leiden der ordentliche Religionslehrer des Gymnasiums Dr. Christian Hermann Vosen. Er war geboren den 9. Juli 1815 zu Köln. Am 31. Mai 1839 zum Priester geweiht, wurde er zunächst als Vicar in Niederzündorf und demnächst als Kaplan an der Pfarrkirche St. Andreas hierselbst angestellt. Im Herbst 1844 wurde ihm an unserm Gymnasium, dessen Schüler er auch gewesen war, die ordentliche Religionslehrerstelle übertragen und hat er in dieser Stellung an der sehr frequenten Anstalt durch die Macht seines Wortes und seiner Persönlichkeit auf die sittliche Veredlung und die religiöse Erhebung zahlreicher Schüler segenreichen Einfluß geübt. Aber seinem innersten Wesen nach vermochte er nicht sein Streben und Wirken auf das Gymnasium zu beschränken. Ihn beseelte ein mächtiger, nie ruhender innerer Drang, welcher ihn über die Grenzen seines engern Berufs hinaus zu vielseitigster, man darf wohl sagen, zu übermäßiger Thätigkeit und Anstrengung fortriß und gegen welchen vorsorgliche und wohlwollende Warnungen sich unwirksam erwiesen. Er leistete außer dem Kreise des Gymnasiums vielfach Aushülfe bei dem Gottesdienst und der Seelsorge in hiesigen Pfarrkirchen, wurde sehr häufig — wohl nie vergeblich — von verschiedenen Seiten als Prediger in Anspruch genommen, ertheilte Religionsunterricht an höhern Töchterschulen, unterrichtete Convertiten, hielt Vorträge in Vereinen und öffentlichen Versammlungen, betheiligte sich an der Leitung des hiesigen Gesellenvereins und war auch vieljähriges thätiges Mitglied des Vorstandes des christlichen Kunstvereins und des Dombauvorstandes. Mit ganz besonderem Eifer aber bemühte er sich um die Gründung und Förderung des Marienhospitals, für welches er das allgemeine Interesse und die thätige und opferwillige Theilnahme seiner Mitbürger zu gewinnen wußte und welches seine Entstehung zu großem Theile seinem Einfluß verdankt. Neben so vielseitigem eifrigem Wirken fand er doch noch Zeit zu schriftstellerischer Thätigkeit und hat er namentlich in seiner Apologetik ein viel gerühmtes Denkmal seines Geistes hinterlassen.*) Das Gymnasium, welchem er als Schüler und Lehrer angehört hat, widmet ihm ein dankbares Andenken.

Das Gymnasium hat in diesem Schuljahre auch den Tod eines Schülers zu beklagen.

Der Obertertianer Peter Schäfer, geboren den 11. März 1856 in Köln, in das Gymnasium eingetreten im Herbst 1865 in Sexta, starb am 7. April d. J. an Gelenk-Rheumatismus.

---

*) Das Christenthum und die Einsprüche seiner Gegner. Eine Apologetik für jeden Gebildeten. — Der Katholicismus und die Einsprüche seiner Gegner. — Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache. — Rudimenta linguae hebraicae. — Venite, adoremus. Gebetbuch. — Die sechs Tage der biblischen Schöpfungsgeschichte. Winke für die teleologische Betrachtung der Natur, besonders in Rücksicht auf den Jugendunterricht. (In den Jahresberichten des Gymnasiums 1861 und 1866). — Galileo Galilei und die römische Verurtheilung des kopernikanischen Systems. — Kolpings Gesellenverein in seiner socialen Bedeutung. (Frankfurter Broschürenverein 1865 und 1866). — Außerdem hat er zu der Zeit, als er noch Kaplan war, mehrere Aufsätze in dem von der Münchener theologischen Facultät herausgegebenen Archiv für theologische Literatur geliefert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verfügungen.

1. Verfügung des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums zu Koblenz vom 10. December 1871. S. C. 5155 macht darauf aufmerksam, „daß Zeugnisse, welche von dem Vorsteher einer Lehranstalt Lehrern derselben ausgestellt werden, in einer der ursprünglichen Veranlassung wenig entsprechenden Weise gebraucht werden oder auch mit spätern Erfahrungen über denselben Lehrer wesentlich contrastiren können, und daß es sich deshalb empfiehlt, falls ein solches Zeugniß begehrt wird, dessen Ausstellung abzulehnen, dagegen aber zuzusagen, auf Anfrage, welche von geeigneter Stelle ausgeht, über den betreffenden Lehrer an diese Stelle directe Auskunft zu geben, oder, falls dies geeigneter erscheinen möchte, die Anfragenden an uns zu verweisen."

2. Verfügung des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums vom 14. Januar 1871. S. C. Nr. 107 theilt die über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Seiner Majestät des Königs und anderer Fürstlichen Personen von dem Königlichen Staats-Ministerium unter dem 9. August v. J. getroffenen Bestimmungen mit, so weit dieselben die Directoren und Rectoren der höhern Lehranstalten und der Seminarien betreffen.

I. A. Wenn der Befehl ergeht, daß Seine Majestät officiell empfangen sein wollen, haben sich die Rectoren und Directoren in allen Städten, in welchen Seine Majestät übernachten oder einen mehr als einstündigen Aufenthalt nehmen, in dem Königlichen Absteigequartier bei Seiner Majestät Eintreffen zu melden resp. vorzustellen.

Bei bloßen Durchreisen Seiner Majestät haben sich die Directoren und Rectoren an denjenigen Stellen einzufinden, an welchen die Umspannung stattfindet oder der Eisenbahnzug anhält oder das Dampfboot landet. Ist der Platz, an welchem Seine Majestät ankommen, ein anderer als derjenige, von welchem Allerhöchstdieselben weiter reisen, so findet die Versammlung der Beamten an demjenigen Platze statt, wo Seine Majestät den längsten Aufenthalt nehmen.

B. Wenn die Reise Seiner Majestät mit der Bestimmung angekündigt ist, daß kein officieller Empfang stattfinden soll, und keine Special-Befehle über den Empfang erlassen sind, so haben sich die Directoren und Rectoren, sobald sie von der bevorstehenden Durchreise resp. von der Ankunft Seiner Majestät Kenntniß erhalten, an dem Umspannungsort, Eisenbahnhof oder Dampfboot-Landungsplatze innerhalb ihres Amtssitzes, an welchem Seine Majestät eintreffen, einzufinden, um zur Entgegennahme der etwaigen Befehle Seiner Majestät bereit zu sein.

C. Sind für eine angekündigte Reise Seiner Majestät Specialbefehle erlassen, so bewendet es bei diesen.

II. In Betreff der Reisen Ihrer Majestäten der regierenden Königin und der Königin Wittwe kommen die Vorschriften unter I gleichmäßig zur Anwendung.

III. A. Wenn bei Reisen Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen, sowie Ihrer Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin und der Prinzessinnen des Königlichen Hauses der Befehl erfolgt, daß Ihre Königlichen Hoheiten officiell empfangen sein wollen, so sind die Directoren und Rectoren verpflichtet, Höchstdieselben bei ihrem Eintreffen auf dem Bahnhofe, Landeplatze resp. Umspannungsort an dem Sitz ihrer Amtsverwaltung zu empfangen.

B. Ist die Reise mit der Bestimmung angekündigt, daß kein officieller Empfang stattfindet, so sind die Directoren und Rectoren nur gehalten, Ihren Königlichen Hoheiten, falls Höchstdieselben einen mehr als einstündigen Aufenthalt an deren Wohnort nehmen, ihre Aufwartung zu machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Ist der Empfang verbeten, so hat es hierbei sein Bewenden.

IV. Auswärtigen Monarchen, Kaisern und Königen gegenüber gelten, wenn nicht ausdrücklich anders bestimmt wird, die Vorschriften unter I.

V. Wenn ein Kaiserlicher oder Königlicher Thronfolger, ein Großfürst von Rußland, ein Erzherzog oder ein Königlich Großbritannischer Prinz eine officiell angekündigte Reise im diesseitigen Staate unternimmt, so gelten die Vorschriften unter III.

VI. In Fällen persönlicher Behinderung müssen die Directoren und Rectoren durch diejenigen Beamten vertreten werden, welche zu deren Vertretung im Allgemeinen bestimmt und befugt sind.

3. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 6. Februar 1871. S. C. 299 erinnert daran, daß Schüler überhaupt nur mit Genehmigung des Directors an Vereinen Theil nehmen dürfen, und beauftragt die Direction auf Grund höherer Bestimmungen in Betreff der Betheiligung der Schüler an den sogenannten Marianischen Congregationen folgendes Verfahren eintreten zu lassen:

„Wenn dort eine Marianische Congregation besteht, an welcher Schüler der der Direction (resp. dem Rectorat) anvertrauten Lehranstalt als Mitglieder Theil nehmen, so ist:

1) In dem Falle, daß diese Theilnahme mit ausdrücklicher, bereits früher ertheilter Genehmigung des Directors (resp. Rectors) der Schule stattfindet, die Theilnahme der Schüler so lange zu dulden, bis etwa nachtheilige Einwirkungen auf die Schule oder die Schüler zu Tage treten, in welchem Falle den Schülern der Austritt aus der Congregation zur Pflicht zu machen ist;

2) in dem Falle, daß die vorgedachte Genehmigung nicht ertheilt worden ist, ist die Theilnahme an den bestehenden Marianischen Congregationen den Schülern zu untersagen;

3) in dem Falle, daß eine Marianische Congregation dort nicht besteht, ist bei einer etwa erfolgenden Einrichtung einer solchen die Theilnahme daran den Schülern mit Rücksicht auf das allgemein geltende Verbot zu verbieten, event. sind Anträge auf Gründung Marianischer Congregationen Seitens der Schule abzulehnen."

4. Verfügung des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums vom 10. April 1871. S. C. 979 beauftragt auf Grund höherer Ermächtigung die Direction, „die Religionslehrer der dortigen Lehranstalt zur Nachachtung in Kenntniß zu setzen, daß es unstatthaft ist, Erlasse oder Bekanntmachungen der kirchlichen Behörden ohne vorherige Genehmigung des Vorstehers der Anstalt in den Schulklassen mitzutheilen."

5. Verordnung des Herrn Finanz-Ministers vom 6. April 1871, betreffend die Ablegung der Feldmesser-Prüfung durch die Aspiranten des Königlichen Forst-Verwaltungsdienstes, mitgetheilt durch Verfügung des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums zu Coblenz vom 20. Juni 1871. S. C. 1506.

„Nachdem durch die Vorschriften über die Prüfung der Feldmesser vom 2. März 1871 bestimmt worden ist, daß den Aspiranten des Forstverwaltungsdienstes die forstliche Lehrzeit mit einem Jahre und die Zeit des zweijährigen Besuches einer Preußischen Forst-Akademie mit sechs Monaten auf das für die Zulassung zur Feldmesserprüfung nachzuweisende Biennium praktischer Vorbereitung angerechnet werden kann, soll künftig die Ablegung dieser Prüfung von allen Kandidaten des Forstdienstes, und zwar vor Beginn des nach dem Tentamen zu absolvirenden Bienniums praktischer forstlicher Ausbildung, gefordert werden. Es ist daher hierdurch verordnet, daß für diejenigen Aspiranten, welche ihre forstakademischen Studien zu Ostern 1873 oder später beginnen und daher in der Lage sind, noch während der Lehrzeit auch mit Vermessungsarbeiten sich zu beschäftigen, folgende Abänderungen und Ergänzungen der allgemeinen Bestimmungen über Ausbildung und Prüfung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst vom 7. Februar 1864 in Kraft treten." (Es folgen die betreffenden Abänderungen und Ergänzungen.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Nachrichten.

An dem Gymnasium fungirten in diesem Schuljahre 13 ordentliche Lehrer (incl. des Directors)*), 3 wissenschaftliche Hülfslehrer, 3 technische Lehrer, 1 Ortsgeistlicher zur Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichts und 2 Probe-Candidaten.

Anzahl der Schüler zu Anfang des Schuljahres: **327**. Nämlich:

In Oberprima	19	Schüler
„ Unterprima	17	„
„ Obersecunda	34	„
„ Untersecunda	29	„
„ Obertertia	30	„
„ Untertertia I und II	53	„
„ Quarta	44	„
„ Quinta	48	„
„ Sexta	53	„

Zusammen 327 Schüler (300 Katholiken, 25 Evangelische, 2 Israeliten).

Darunter 61 neu Aufgenommene, 45 Auswärtige.

Im Laufe des Schuljahres wurden aufgenommen 5 Schüler. Also war das Gymnasium im Ganzen besucht von **332** Schülern.

Ausgetreten sind im Laufe des Schuljahres 23 Schüler. Mithin sind gegen Ende noch vorhanden **309** Schüler, und zwar:

In Oberprima	18	Schüler
„ Unterprima	18	„
„ Obersecunda	30	„
„ Untersecunda	26	„
„ Obertertia	29	„
„ Untertertia I und II	51	„
„ Quarta	41	„
„ Quinta	46	„
„ Sexta	50	„

Zusammen 309 Schüler (282 Katholiken, 25 Evangelische, 2 Israeliten).

Der Oberprimaner Albert Eich, geboren den 24. März 1854 zu Boedingen, Schüler der Prima seit Herbst 1869, war auf Grund der kundgegebenen Absicht, in die militärische Laufbahn einzutreten, zu der durch Ministerialerlaß vom 11. Januar 1871 Nr. 652 gestatteten außerordentlichen Maturitätsprüfung zugelassen worden, und wurde demselben, nachdem er gegen Ende Januar der schriftlichen und

*) Der am 12. Mai d. J. verstorbene ordentliche Religionslehrer Dr. Bosen, welcher vom Anfang des Schuljahres ab durch Krankheit verhindert war, nicht eingerechnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

am 6. Februar unter dem Vorsitz des stellvertretenden Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulrathes Lic. Blum, auch der mündlichen Prüfung unterzogen worden war, das Zeugniß der Reife zuerkannt.

Der ordentlichen Prüfung des Sommertermins hatten sich 16 Oberprimaner unterzogen, welche nach Vollendung der am 12. und 13. Juli unter dem Vorsitz des Königlichen Commissarius, Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Dr. Lucas, abgehaltenen mündlichen Prüfung sämmtlich für reif erklärt wurden.

1. Asthoewer Wilhelm, aus Köln, 19 Jahre alt, studirt Theologie und Philologie in Bonn.
2. Baum Bernhard, aus Köln, 20 Jahre alt, widmet sich dem Verwaltungsfache.
3. Bollig Hubert, aus Sechtem, 21 Jahre alt, studirt Jura und Cameralia in Heidelberg.
4. Craemer Conrad, aus Köln, 21 Jahre alt, studirt Theologie und Jura in Bonn.
5. Geller Christian, aus Köln, 20 Jahre alt, studirt Theologie und Philologie in Bonn.
6. Giesen Leonhard, aus Köln, 19 Jahre alt, studirt Theologie und Jura in Bonn.
7. vom Grafen Wilhelm, aus Kerpen, 21 Jahre alt, studirt Jura und Cameralia in Bonn.
8. Hansmann Franz Hubert, aus Köln, 21 Jahre alt, studirt Theologie in Bonn.
9. Herbertz Wilhelm, aus Köln, 20 Jahre alt, studirt Jura und Cameralia in Bonn.
10. Müller Jacob aus Paffrath bei Berg.-Gladbach, 17 Jahre alt, studirt Theologie und Philologie in Bonn.
11. Neuer Wilhelm, aus Köln, 18 Jahre alt, studirt neuere Sprachen in Bonn.
12. Paffenholz Clemens, aus Deutz, 19 Jahre alt, studirt Theologie in Bonn.
13. Peusquens Max., aus Heinsberg, 18 Jahre alt, studirt Jura und Cameralia in Heidelberg.
14. Rausch Jacob, aus Obermendig, 19 Jahre alt, studirt Theologie und Philologie in Bonn.
15. Rixen Peter aus Oeckinghoven, 21 Jahre alt, studirt Jura und Cameralia in Bonn.
16. Unckell Joseph, aus Bergheim, 19 Jahre alt, studirt Medicin in Greifswalde.

Den Abiturienten Giesen, Müller, Paffenholz und Peusquens wurde auf Grund der frühern Leistungen und des Ergebnisses der schriftlichen Prüfung die mündliche Prüfung erlassen.

Die **Bibliothek** erhielt im Laufe des Schuljahres an Geschenken: 1) Vom Cultusministerium die dritte Folge von Dr. Schneiders Neuen Beiträgen zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande (Düsseldorf 1871). 2) Von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin die Fortsetzung ihrer Abhandlungen und Berichte. 3) Von der Universitätssternwarte in Königsberg die Fortsetzung der Astronomischen Beobachtungen. 4) Von Prof. R. Ellis in Oxford dessen Ausgabe des Catull (Oxomi 1857). 5) Von Dr. H. Cardauns dessen Dissertation: „De reformatione Bernensi" (Bonnae 1868). 6) Von Herrn Candidaten Dr. Cremans dessen Dissertation: „De Jacobi Hochstrati vita et scriptis" (Bonnae 1869).

Die Uebersiedelung der Bibliothek in das neue Gebäude am Gereonshofe wurde am 6. April d. J. begonnen. Am 20. Juli konnte die Bibliothek zunächst den Lehrern des Gymnasiums wieder geöffnet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Schluß des Schuljahres.

Dinstag den 29. August.

Morgens 8 Uhr **Schlußgottesdienst** mit Te Deum.

Alsdann Entlassung der Abiturienten durch den Director, Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung des Ascensus.

Mittwoch den 4. October, Morgens 8 Uhr, Ascensionsprüfung derjenigen Schüler, denen am Schlusse des Schuljahres eine solche Prüfung aufgegeben worden ist.

Die vorher frühzeitig bei der Direction zur Aufnahme angemeldeten Schüler, deren Anmeldung angenommen werden konnte, haben sich **Mittwoch den 4. October, Vormittags 11 Uhr,** mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, in dem Locale der Obertertia (erste Etage rechts) einzufinden.

Donnerstag den 5. October, Morgens 9 Uhr, Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler.

Freitag den 6. October, Morgens 8 Uhr, Mittheilung des Lectionsplanes für das neue Schuljahr und Eröffnung des Unterrichts. Mithin haben sich sämmtliche Schüler an diesem Tage, Morgens 8 Uhr, in den ihnen zugewiesenen Klassen einzufinden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Schluß

Dinsta

Morgens 8 Uhr Ge

Alsdann Entlassung der Abiturienten d en und Bekanntmachung des Ascensus.

Mittwoch den 4. October, Mor rjenigen Schüler, denen am Schlusse des Schuljahres eine solch

Die vorher frühzeitig bei der Direction n Anmeldung angenommen werden konnte, haben sich Mittwo , mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, in dem Locale den.

Donnerstag den 5. October, A g der neu eintretenden Schüler.

Freitag den 6. October, Morg nes für das neue Schuljahr und Eröffnung des Unterrichts. an diesem Tage, Morgens 8 Uhr, in den ihnen zugewiese

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	I a.	I b.	II a.	II b.
14. **Deutsch,** wissenschaftlicher Hülfslehrer, Ordinarius in Quinta.				
15. **Dr. Lemkes,** wissenschaftl. Hülfslehrer.				
16. **Dr. Cremans,** Candidat.				
17. **Schroeder,** Candidat.				(Gesch. 3 S
18. **Preesen,** Zeichenlehrer.	4 Stunden Zeichnen für Schüler der ol			
19. **Kipper,** Gesanglehrer.	2 Stunden Gesang für die			
20. **Fischer,** Schreiblehrer.				
21. **Hunger,** Divisionsprediger, evangelischer Religionslehrer.	Evangelische Religionslehre			
Zusammen	32 St.	32 St.	32 St.	30 St.

Bemerkung. Die in vorstehender Tabelle mit Klammern umschlossenen Lectione

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b. 1.	III b. 2.	IV.	V.	VI.	Zahl der Lectionen.
1. **Ditges,** Director.	Griech. 2 St.	Latein 2 St. Griech. 4 St.									8 St.
2. Prof. Dr. **Saal,** erster Oberlehrer, Ordinarius in Obersprima.	Latein 8 St. Griech. 4 St.	Gesch. 3 St.		Latein 2 St.							17 St.
3. **Kratz,** zweiter Oberlehrer, Ordinarius in Obersecunda.			Latein 8 St. Griech. 4 St. Franz. 2 St.	Griech. 2 St. Franz. 2 St.							18 St.
4. **Hemmerling,** dritter Oberlehrer, Ordinarius in Unterprima.		Deutsch 3 St. Latein 6 St. Griech. 2 St.	Griech. 2 St.			Gesch. 3 St.					16 St.
5. **Zons,** vierter Oberlehrer.	Math. 4 St. Physik 2 St.	Math. 4 St. Physik 2 St.	Math. 4 St. Physik 1 St.	Physik 1 St.	Nat. 2 St.						20 St.
6. Dr. **Stahl,** fünfter Oberlehrer, Ordinarius in Untersecunda.	Deutsch 3 St. Gesch. 3 St.			Latein 8 St. Griech. 4 St.							18 St.
7. Oberlehrer **Schallenbrand,** erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in Untertertia I.	Franz. 2 St.	Franz. 2 St.			Franz. 2 St.	Latein 10 St. Franz. 2 St.					18 St.
8. **Gorius,** zweiter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in Obertertia.				Deutsch 2 St. Gesch. 3 St.	Deutsch 2 St. Latein 10 St. Gesch. 3 St.						20 St.
9. **Brühl,** dritter ordentlicher Lehrer.	Relig. 2 St. Hebräisch 2 St.	Relig. 2 St.	Relig. 2 St. Hebr. 2 St.	Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Religion 2 St.		Relig. 2 St.			18 St.
10. **Thürkings,** vierter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in Untertertia II.			Deutsch 2 St. Gesch. 3 St.				Latein 10 St. Franz. 2 St.	Franz. 2 St.			19 St.
11. Dr. **Wiek,** fünfter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in Quarta.			Latein 2 St.					Deutsch 2 St. Latein 10 St. Griech. 6 St.			20 St.
12. **Zillkens,** sechster ordentlicher Lehrer.				Math. 4 St.	Math. 3 St.	Math. 3 St. Nat. 2 St.	Math. 3 St. Nat. 2 St.		Rechn. 3 St.		20 St.
13. **Sturm,** siebenter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in Sexta.					Griech. 6 St.					Deutsch 2 St. Latein 10 St. Geogr. 2 St.	20 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b. 1.	III b. 2.	IV.	V.	VI.	Zahl der Lectionen.
14. **Deutsch,** wissenschaftlicher Hülfslehrer, Ordinarius in Quinta.							Deutsch 2 St. Gesch. 3 St.		Deutsch 2 St. Latein 10 St.		17 St.
15. Dr. **Lemkes,** wissenschaftl. Hülfslehrer.								Gesch. 3 St. Math. 3 St.	Franz. 3 St. Geogr. 2 St. Nat. 2 St.	Rechn. 4 St. Nat. 2 St.	19 St.
16. Dr. **Cremans,** Candidat.						Deutsch 2 St. Griech. 6 St.	Griech. 6 St.		Relig. 3 St.	Relig. 3 St.	20 St.
17. **Schroeder,** Candidat.				(Gesch. 3 St.)				(Gesch. 3 St.)		(Deutsch 2 St.)	
18. **Preesen,** Zeichenlehrer.	4 Stunden Zeichnen für Schüler der obern Klassen incl. Untertertia.							Zeichnen 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	10 St.
19. **Kipper,** Gesanglehrer.	2 Stunden Gesang für die erste Abtheilung. (Gemischter Chor.)								Gesang 2 St.	Gesang 2 St.	6 St.
20. **Fischer,** Schreiblehrer.									Schreib. 3 St.	Schreib. 3 St.	6 St.
21. **Hunger,** Divisionspreddiger, evangelischer Religionslehrer.	Evangelische Religionslehre für 2 Abtheilungen in 4 Stunden.										4 St.
Zusammen	32 St.	32 St.	32 St.	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	28 St.	314 St.
									Ohne die Gesangstunden.		

Bemerkung. Die in vorstehender Tabelle mit Klammern umschlossenen Lectionen sind auch bei den Lehrern angegeben, denen dieselben nach dem ursprünglichen Lectionsplane oblagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	III a.	III b. 1.	III b. 2.	IV.	V.	VI.	Zahl der Lectionen.
			Deutsch 2 St. Gesch. 3 St.		Deutsch 2 St. Latein 10 St.		17 St.
				Gesch. 3 St. Math. 3 St.	Franz. 3 St. Geogr. 2 St. Nat. 2 St.	Rechn. 4 St. Nat. 2 St.	19 St.
		Deutsch 2 St. Griech. 6 St.	Griech. 6 St.		Relig. 3 St.	Relig. 3 St.	20 St.
t.)				(Gesch. 3 St.)		(Deutsch 2 St.)	
ern Klassen incl. Untertertia.				Zeichnen 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	10 St.
erste Abtheilung. (Gemischter Chor.)					Gesang 2 St.	Gesang 2 St.	6 St.
					Schreib. 3 St.	Schreib. 3 St.	6 St.
für 2 Abtheilungen in 4 Stunden.							4 St.
	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	28 St.	314 St.
					Ohne die Gesangstunden.		

1 sind auch bei den Lehrern angegeben, denen dieselben nach dem ursprünglichen Lectionsplane oblagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf